

Das
kleine Buch
vom
Sinn des Lebens

Dr. Nicole Altenburg



Über dieses Buch

Ich habe dieses Buch so oft gesucht.

Eine kurze Unterstützung auf dem Weg zum eigenen Sinn, doch ich habe es nirgendwo gefunden. Daher habe ich es selbst geschrieben.

Deshalb, aber auch, weil es sonst niemand so schreibt und denkt.

Mein Mann begann mich zu lieben, weil ich ihm irgendwann von diesen Gedanken erzählt habe, die in diesem Buch stehen. Vielleicht ist es auch das.

Und: Ich hätte dieses Buch schon manchmal in meinen Sitzungen gebraucht. Jetzt habe ich es.

Nicole Altenburg

Einleitung - am Meer



Salziger Duft, das Rauschen der Wellen und diese herrliche Gänsehaut, die der Wind ihr auf die Haut zauberte. Sie stand endlich wieder einmal am Meer. Zwar wohnte sie am See und war in der Mitte des Landes zu Hause, aber ihre Heimat war das Meer.

Es war eben ein bewegtes Gewässer, und auch sie brauchte Bewegung in ihrem Leben, Veränderungen – stetige, tobende und seichte. Das Stehende bereitete ihr Unbehagen.

Sie dachte an ihre Großeltern zurück, durch die sie diese Liebe zum Meer entdeckt hatte, und ein Lächeln huschte über ihr Gesicht. Doch sogleich verschwand es auch wieder, denn Wahrhaftigkeit und Ernst zogen durch ihre Gedanken.

Von ihrem Großvater hatte sie so viel gelernt. Von ihm wusste sie auch, dass Wasser gleich Leben ist und über siebzig Prozent der Erde damit bedeckt sind.

„Faszinierend!“, dachte sie, wie Mister Spock zu sagen pflegt. Denn wie sie wusste, bestehen auch unsere Körper zu mehr als siebzig Prozent aus Wasser.



Opa hatte ihr auch beigebracht, dass das Hauptelement unserer Erde Wasserstoff ist – H.

Ein Atomkern, um den sich ein Elektron rasend schnell bewegt.

Und wenn man den Kern auf einen Zentimeter Größe aufpusten würde, dann wäre sein Elektron von seinem Gegenpol kilometerweit entfernt.

„Würdest du, mein liebes Enkelkind, davon ausgehen, dass etwas, was kilometerweit von dir entfernt ist, genau zu dir gehört? Sie sind verbunden. Verbunden durch Energie, und das wissen diese zwei kleinen Kernchen ganz bestimmt!“

Sie seufzte.

„Damit nun Wasserstoff zu unserem Hauptelement des Lebens, also Wasser, wird, brauchen wir davon aber zwei“, hatte Oma ergänzt.